



EVANGELISCHE
LUTHERGEMEINDE
BRUCHSAL

www.luthergemeinde-bruchsal.de

Ausgabe
1/24

LUTHER ECHO

Seite 4
Ostergross
der Landes
bischöfin

Seite 9
Vereinigung
der Kirchen-
gemeinden

Seite 10
Leid ernst
nehmen
und daraus
lernen

Seite 14
Konfi Castle
2024



Das erwartet Sie!

- 3 Wegweiser durchs LutherEcho
- 4 Ostergruss der Landesbischöfin
- 6 An(ge)dacht
- 8 Aus dem Ältestenkreis
- 9 Vereinigung der Kirchengemeinden
- 10 Leid ernst nehmen und daraus lernen
- 11 Evangelische Krankenhausseelsorgerin
- 12 Der Posaunenchor informiert
- 14 Konfi Castle 2024
- 16 Neues vom Weltgebetstag 2024
- 17 Konzert zum Gedenken an den 1. März 1945
- 18 Verabschiedung Diakonin Carmen Debatin
- 19 Vorstellungsgottesdienst Pf. Helge Pönnighaus
- 21 Leben Und Theologie im Evangelischen Raum (= LUThER)
- 23 Landestagung des Evangelischen Bundes Baden
- 24 Gottesdienstpläne
- 28 Treffpunkte im Gemeindealltag
- 30 Lebensschritte
- 31 Freitags im Gespräch
- 32 Luthers Entdecker-Kidz
- 33 Seniorenkreis
- 34 Miteinander in der Kirchengemeinde Bruchsal
- 36 Kindergärten
- 40 Diakonie
- 42 Kontakte
- 43 Impressum

Wussten Sie, dass ab September unsere Pfarrwohnung mit neuem Leben gefüllt wird? Unser zukünftiger Pfarrer Helge Pönnighaus wird mit seiner Frau und seinen fünf Kindern dort einziehen.

Wegweiser durchs LutherEcho



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Kreis aus Licht, darinnen: eine Gestalt umringt von Menschen. Sie überragt die anderen. Segnend erhobene Arme lassen die anderen im Licht stehen. Anstelle des Herzens: ein Kreuz. Die Gestalt ist hinausgewachsen über das Kreuz und vertreibt die Finsternis, die an den Rändern zu erahnen ist. Das Titelbild verheißt: Es will Ostern werden!

Doch vor Ostern liegt die Passionszeit, zuerst müssen wir durch den Schmerz, wie Pfarrer Fritz Kabbe unter An(ge)dacht auf S. 6 ausführt. Dann heißt Ostern: wir dürfen langsam „raus aus dem ‚Sorgen‘- und ‚Klagemodus‘, wie Herr Ehmann in „Leben Und Theologie im Evangelischen Raum“ auf S. 21 ff. empfiehlt. Rückblick und Ausblick heißen zwei Kategorien des Gemeindebriefs und die Rückblicke zeigen: schmerzvolle Erfahrungen liegen hinter uns: Als Welt, wenn wir auf den Weltgebets-tag aus Palästina (S. 40) oder das Gedenken zur Zerstörung Bruchsal am 1. März 1945 (S. 17) schauen; aber auch als Gemeinde. So finden wir auch in diesem Gemeindebrief mit der Verabschiedung von Diakonin Carmen Debatin wieder einen Abschied (S. 18) und auch der Regio-

nalisierungsprozess, der im Wachsen der Kirchengemeinde Bruchsal (s. S. 9) ein Ergebnis findet, brach- te und bringt schmerz- liche Abschiede mit sich: von lang Vertrau- tem und alt Bewährten.

Aber es tut sich was! In den Rückbli- cken verbergen sich Ausblicke auf eine verheißungsvolle Zukunft: im September erwarten wir mit Helge Pönnighaus einen weiteren neuen Pfarrer (S. 19). Mehr und mehr nehmen wir die ganze Gegend, in der wir leben, in den Blick und entdecken: eine neue Seelsorgerin für das Kran- kenhaus (S. 11), neue Engagements aus der Gemeinde wie dem Senioren- kreis (S. 33) oder das angehende Pro- jekt LUTHER (S. 21ff). Vielleicht sind wir noch nicht ganz durch den Schmerz hindurch, aber man spürt: Es will Ostern werden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine fröhliche Lektüre und ein geseg- netes Osterfest!

Ihre Pfarrerin i.P. Manuela Preiß

Ostergruss der Landesbischöfin



Lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit

Der Wochenspruch für die Osterwoche stammt aus einem biblischen Buch, das in der Geschichte der christlichen Kirche schon für viele Diskussionen sorgte. Schriftgelehrte beißen sich seit Alters her die Zähne beim Ringen um die „richtige“ Auslegung aus und diskutieren um Zeitenwenden, Datierungen und die zutreffende Aufschlüsselung der verborgenen Botschaften. Es wartet mit einer Reihe rätselhafter Bilder auf; es regt die Phantasie dazu an, nach Zeichen und Wundern in der Welt

Ausschau zu halten und sie zu deuten. Es musste sogar als Drehbuch mancher Hollywood-Produktion herhalten: die Offenbarung des Johannes.

Tatsächlich erschließt sich dieses letzte Buch im Neuen Testament nicht ganz einfach und schon gar nicht auf den ersten Blick. Es wird missbraucht, wenn daraus apokalyptische Schreckensszenarien heraufbeschwört und Drohkulissen gegenüber ohnehin schon verängstigten Menschen konstruiert werden. Dabei schreibt der Seher Johannes ein zutiefst österliches Buch und erinnert an die göttliche Schlüsselkompetenz schlechthin. Das malt er in einem wunderbaren Bild, zum Trost, zur Hoffnung und zur Lebensbewältigung.

Es ist kein Zufall, dass der Wochenspruch für die Osterwoche ganz zu Beginn der Offenbarung des Johannes steht. Dieser Vers rahmt mit der wirklich himmlischen Abschlusszene das ganze Buch und umfasst so das ganze menschliche Leben. Christus spricht: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offb 1,18).

Was das alles bedeutet, steht kurz und knapp in der Einleitung des Verses: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.“ (Offb 1,17).

Was das ausführlicher bedeutet, formuliert Johannes ganz am Ende seines Buches: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (...) Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,3-5).

Johannes formuliert nicht leichtfertig, er weiß um die existenziellen Bedrohungen jeder und jedes Einzelnen und auch der christlichen Gemeinde insgesamt. Er wischt die Narben auf den Seelen der Menschen nicht einfach weg, kehrt die Lieblosigkeiten und Verletzungen nicht unter den Teppich. Sondern er weiß sie eingezeichnet in die heilvolle Ostergeschichte Gottes mit den Menschen.

An Ostern geht es sozusagen um Gottes Schlüsselkompetenz. Wer hält die Fäden der Welt in der Hand? Wer hat die „Schlüsselgewalt“ im Himmel und auf Erden – ja, sogar in allen Un-

terwelten? Kein geringerer als Gott, der uns das Jahr für Jahr an Ostern in Erinnerung ruft. Die bedrückende Wirklichkeit des Sterbens in der Welt ist nicht zu übersehen – im persönlichen Leben, in der unmittelbaren Umgebung von Freund*innen und Familien und an den vielen Orten in der Welt, wo das gewaltvolle Sterben zum Himmel schreit, in Gaza und im Jemen und an so vielen anderen Orten. Das Sterben in der Welt hat seine schmerzhafteste Macht – wem müsste man das im Jahr 2024 noch sagen?

Umso lauter höre ich die hoffnungsvolle Botschaft, dass damit nicht das letzte Wort gesprochen ist - und schon gar nicht das letzte Wort des Schöpfers. In der Auferstehung Jesu spiegelt sich nicht nur der unbändige Lebens- und Liebeswille Gottes, sondern die allumfassende Zusage Gottes an uns: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ (Joh 14,19).

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

*Ihre Landesbischöfin
Prof. Dr. Heike Springhart*

"Vom Schmerz, zum Trost, zum Osterfrieden"

Nein, das ist kein Osterbild. Es ist eher ein Vor-Oster-Bild. Es ist auch nicht evangelisch. Es ist eine sogenannte Pieta-Darstellung. Jesus wird vom Kreuz abgenommen. Seine Mutter Maria nimmt ihren geschundenen Sohn, legt ihn auf ihre Knie, umfasst mit der rechten Hand seinen leblosen Kopf mit der Dornenkrone und legt die linke Hand auf seinen erstorbenen Leib. Ich war zu Einkehrtagen im Kloster Kirchberg. Einige Zeit verbrachte ich vor diesem Bild in Meditation und Gebet, versenkte mich in Jesu Wunden mit seinem Sterben und in den Schmerz seiner Mutter Maria. Seit dem Mittelalter gibt es diese Darstellung vom verstorbenen Jesus und seiner Mutter Maria. Sie ist in fast jeder katholischen Kirche zu finden. Hier auch in der evangelischen Johanneskirche im Kloster Kirchberg. Die Evangelien erzählen diese Geschichte so nicht. Maria ist unter dem Kreuz zu fin-

den. Sie ist auch in der Nähe des Grabes zu finden. Diese Darstel-



lung nimmt eher Bezug auf die Worte des alten Simeons zu Ma-

ria im Tempel von Jerusalem nach der Beschneidung des Jesuskindes: „Auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen.“ (Lk 2,35a) Welche Gedanken bewegten mich beim Anschauen dieser Pieta? – „Sein Schmerz – mein Schmerz – ihr Schmerz“ – „Die Liebe der Maria zu ihrem Sohn hat etwas zum katholisch werden“ – „Seine Wunden – meine Wunden – Was sind meine Wunden im Vergleich zu seinen Wunden?“ – „Meine Wunden sind eine Annäherung an die Wunden Jesu.“ – „Sein Tod ist mein Tod und sein Leben ist mein Leben.“ – „Das Gold des Himmels, das Rot der Liebe, das Blau der Treue.“ Das sind Bruchstücke meiner Gedanken. Nichts Fertiges. Ich spürte die Wunden in meiner Seele. Die Wunden Jesu und die Trauer der Maria halfen mir, das zuzulassen. Ich spürte meine Wunden und das tat weh. Doch dann träufelte Gott Trost auf diese Wunden. Die Schmerzen zu spüren war wich-

tig, um sie loslassen zu können. Mit dem Trost kehrte Friede und Freude in mein Herz ein. Ostern. Durchdringen zur Freude von Ostern. Sich einlassen auf das Sterben Jesu kann der Anfang von Ostern in der eigenen Seele sein. Diese schöne und wundersame Erfahrung wünsche ich Ihnen zum Osterfest und für den Rest des Jahres.



Ihr Fritz Kabbe

Aus dem Ältestenkreis



Liebe Gemeinde,

wo soll ich anfangen? Es gibt gerade so viel Neues. Der Ältestenkreis ist um ein Mitglied gewachsen. Einige werden Heike Stengel noch von ihrer früheren

Zeit als Kirchenälteste kennen. Dies bereichert und entspannt unseren Kreis hinsichtlich der Anzahl der stimmberechtigten Personen. Die Arbeit in diesem Gremium ist weiterhin konstruktiv und angenehm.

Die Luthergemeinde ist seit diesem Jahr auch Mitglied in drei Gesellschaften. Wir haben uns entschlossen, dem Verein für Kirchengeschichte in Baden, der Luthergesellschaft und dem evangelischen Bund Baden beizutreten. Die Beiträge hierfür werden von einer Person gespendet, wofür wir uns recht herzlich bedanken. Das Ziel soll eine Vernetzung der Luthergemeinde auf verschiedenen Ebenen, gerade in Zeiten des Umbruchs sein. Als erster Schritt findet die Landestagung des evangelischen Bundes im Martin-Luther-Haus statt. Am 19. und 20. Juli werden verschiedene Vorträge und

kirchenhistorische Spaziergänge, zu denen die Gemeinde eingeladen ist, unser Gemeindeleben bereichern. Die erfreulichste Nachricht dürfte wohl sein, dass Pfarrer Helge Pönnighaus ab September zu uns in die Luthergemeinde kommt. Es scheint, als ob das Warten ein Ende hat. Herr Pönnighaus wurde uns vom Evangelischen Oberkirchenrat zur Besetzung der Pfarrstelle vorgeschlagen. Nach einem gelungenen Vorstellungsgottesdienst im Februar steht seinem Dienstbeginn nichts mehr im Wege. Auch die Ortsältesten aus Forst, unserer zukünftigen-Partnergemeinde, wurden in diese Entscheidung mit eingebunden. Mit ihnen sind wir in einem regen Austausch, um die neue Struktur innerhalb der Kirchengemeinde zu festigen.

*Herzliche Grüße
Markus Wittig*

Wussten Sie, dass unser Ältester Lukas Baden sechs Jahre in Lateinamerika in einer der weltweit größten Metropolen in Mexiko City gelebt hat und schon dort in der dortigen deutsch-evangelischen Gemeinde Ältester war?

Vereinigung der Kirchengemeinden Bruchsal und Karlsdorf-Neuthard-Forst

„Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.“

Ende Februar fand die große Info-Veranstaltung zum Ablauf der angestrebten Vereinigung statt. Gerappelt voll war der Gemeindesaal in Neuthard. Eingestimmt wurden wir durch die weise Auslegung der so gut passenden Bibelworte aus Philipper 2, 3-4 (s. o.) durch unsere Dekanin Ulrike Trautz. Nach der Einführung in den Status quo durch Marc Kamlah lauschten wir Hauptamtliche, Älteste, Ortsälteste, Kirchengemeinderäte der betroffenen Gemeinden den Ausführungen von Cornelia Griesbaum aus unserer Verwaltung (der VSA), von Dr. Jörg Augenstein und Nicole Gutknecht, beide vom Evangelischen Oberkirchenrat. Sie gaben uns vielfältige Einblicke in das Kommende, in Organisatorisches, in Rechtliches und in Finanzielles.

Sie beantworteten unsere Fragen, ermutigten uns und machten Vorschläge zu unserem weiteren Vorgehen. Neben den unbestreitbaren Sorgen um die Zukunft unserer Gemeinden habe ich in dieser Runde eine deutliche Aufbruchsstimmung und einen Gestaltungswillen wahrnehmen können.

Für uns von der Luthergemeinde wird die wohl sichtbarste Veränderung das Zusammengehen mit der Kirchengemeinde aus Forst. Schon länger waren wir Ältesten aus Forst und Bruchsal auf Terminsuche für ein erstes gemeinsames Treffen. Am 12. März abends war es dann endlich soweit und Erika Brijanzew und Simone Günther, die Ältesten aus Forst, kamen zu uns Bruslern ins Pfarramt. Es war schnell klar: Neben all dem Organisatorischen, das auf uns zukommt, ist es von zentraler Bedeutung, dass das Menschliche, das Zwischenmenschliche nicht zu kurz kommen darf. Wir wollen und müssen die Menschen, die Gemeindeglieder mitnehmen. Ein kleiner, ein guter Anfang ist gemacht. Wir ha-

ben uns beschnuppert, haben diskutiert und immer wieder gemeinsam herzlich gelacht. Das nächste gemeinsame geplante Treffen kann kommen!

Im Anschluss an das Treffen ha-

ben wir vom Luther-Ältestenkreis dann formal beschlossen, der Vereinigung der Kirchengemeinden zuzustimmen.

Mark von Stackelberg

Leid ernst nehmen und daraus lernen

Karlsruhe, (25.01.2024). „Wir müssen uns den erschütternden Geschichten der Betroffenen stellen. Auch in unserer Kirche und Diakonie war der Umgang mit Übergriffen und sexualisierter Gewalt lange Zeit von Versagen und Wegsehen geprägt“, erklären die badische Landesbischöfin Heike Springhart und Oberkirchenrat und Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Baden, Urs Keller, angesichts der Veröffentlichung der Ergebnisse einer deutschlandweiten Studie zu sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie.

(...) „Wir erhoffen uns von der Studie detaillierte und fundierte Erkenntnisse, die helfen, das zerstörerische Geflecht von sexualisierter Gewalt besser zu verstehen“, so Springhart und Keller. „Wir nehmen uns das Leid, das Menschen angetan wurde, zu Herzen. Es trifft uns als Kirche und

Diakonie ins Mark. Das Vertrauen der betroffenen Personen wurde hier auf schreckliche Weise missbraucht. Die Ergebnisse der Studie sollen unsere Aufmerksamkeit für das Thema erhöhen und helfen uns hoffentlich dabei, entscheidende Schritte weiterzukommen im Sinne einer an den Betroffenen orientierten Haltung und eines ebensolchen Umgangs mit sexualisierter Gewalt.“

Die badische Landeskirche hat nach Aktenlage 88 Beschuldigte und 178 betroffene Personen anonymisiert an den Forschungsverbund gemeldet. Die Fälle sexualisierter Gewalt fanden zwischen 1946 und 2020 in Gemeinden und (stationären) Einrichtungen von Kirche und Diakonie statt.

„Die ForuM-Studie hat gezeigt, dass das Dunkelfeld weiter sehr groß ist. Kirche und Diakonie haben sicherlich noch nicht alle Fälle

aus den Akten identifiziert und viele Betroffene haben sich nicht oder noch nicht gemeldet. Wir erwarten, dass durch die Arbeit der neuen unabhängigen regionalen Aufarbeitungskommissionen weitere Fälle bekannt werden“, erklären Heike Springhart und Urs Keller. (...) „Wir möchten betroffene Menschen, die sich noch nicht gemeldet haben, dazu ermutigen, dies zu tun.“ (...)

Mit Hilfe der Aufarbeitung sollen auch die bisherigen Maßnahmen zur Prävention weiterentwickelt werden. „Der Blick auf das Versagen von Personen und auf Strukturen, die dieses Versagen be-

günstigen, lässt uns als Organisation lernen“, erläutern Landesbischöfin Springhart und Oberkirchenrat Keller. „Diese Erkenntnisse fließen ganz konkret in Schutzkonzepte ein. Die Erarbeitung und Aneignung dieser Schutzkonzepte in unseren Gemeinden und Einrichtungen ist ein Weg zur Sensibilisierung, die auch weit über den kirchlichen Tellerrand hinaus Wirkung zeigen kann.“

Landesbischöfin Heike Springhart und Oberkirchenrat Urs Keller zu den Ergebnissen der FORUM-Studie
www.ekiba.de

Die neue evangelische Krankenhauseelsorgerin

Liebe Gemeindeglieder der Luthergemeinde,
mein Name ist Andrea Kampschröer und seit Herbst 2023 bin ich geografisch auch in Ihrem Gemeindegebiet tätig, nämlich als Seelsorgerin mit halbem Deputat in der Fürst-Stirum-Klinik. Wie schon während meiner Zeit als Gemeindepfarrerin in Jöhlingen bin ich auch weiterhin mit einem viertel Deputat Klinikseelsorgerin in der Rechbergklinik Bretten. (Mit dem vierten Viertel meines Dienstes arbeite ich im Ge-



meindeverband „Evangelische Kirche Region Bretten“). Am 1. Dezember 2023 wurde ich von Dekanin Trautz in mein neues Amt eingeführt. Mit dabei waren meine

beiden katholischen Kolleginnen Janina Ball, Bruchsal, rechts auf dem Bild, und Ute Jenisch, Bretten, links auf dem Bild. Gerne sind wir für die Patientinnen und Patienten, für ihre Angehörigen und für das Klinikpersonal da.

Sie erreichen mich über meine Telefonnummer **07203/922294** oder über den jeweiligen Info-Point der Kliniken (Bruchsal: **07251/708-0**).

Zweimal im Monat feiere ich am Samstagabend um 18 Uhr in der Kapelle der Fürst-Stirum- Klinik im Altbau Gottesdienst. Dazu sind alle aus der Klinik und Menschen „von außerhalb“ herzlich eingeladen. Die Gottesdiensttermine bis Sommer sind: **06.04., 13.04., 04.05., 25.05., 08.06., 22.06., und 13.07.** Ich freue mich, den Einen oder die Andere von Ihnen auf diesem Wege kennenzulernen.

Andrea Kampschröer

Der Posaunenchor informiert



Geschafft! Wieder einmal durften wir die Advents- und Weihnachtszeit mit vielfältigen Aktionen mitgestalten. Wieder einmal haben wir bei Laternenumzügen und Weihnachtsgottesdiensten gespielt, sind mit Fackeln zur CVJM Weihnachtsandacht im Feldkirchele marschiert und haben unser traditionelles Weihnachtslieder-singen Voices&Brass veranstaltet. Vielen lieben Dank an alle Besucher, die sich trotz der großen Anzahl an möglichen Veranstaltungen für unser „Konzert“ ent-

schieden haben und uns die Treue halten! Das Neue Jahr bringt wieder einige Highlights für unseren Posaunenchor. Begonnen haben wir bereits am 11. Februar beim Abendmahlgottesdienst. Und jetzt steht Ostern vor der Türe und wir freuen uns nicht nur im Gottesdienst, sondern auch im Anschluss oben vom Kirchturm spielen zu dürfen. Vorsichtig werden wir über die wackeligen Stufen den Glockenbereich erklimmen und Bruchsal mit unseren Instrumenten beschallen. Und dann kommt auch schon der Deutsche Evangelische Posamentag in Hamburg mit großen Schritten näher. Ca. 18.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich bereits angemeldet und werden vom 3. bis 5. Mai die Hafenstadt unsicher machen. Unter



dem norddeutschen Motto „mittenmang“ sind wir Wenige unter Vielen, „mittendrin“ in der großen Stadt und in der Gemeinschaft der gleichgesinnten Bläserinnen und Bläser. Die Badischen Posaunenchor sind eine der größten Teilnehmergruppen und haben sogar einen eigenen Sonderzug gemietet. Weitere Informationen finden Sie unter www.dept2024.de

Wie immer möchte ich Sie erinnern: Nach wie vor gibt es die Möglichkeit, dass man bei uns zu sehr interessanten Konditionen ein Blechblasinstrument erlernen und qualifizierten Unterricht erhalten kann.

Wir bieten Einzelunterricht über die Bläuserschule Bretten in den Räumen des Martin-Luther-Hauses an. Sie können einen ganzen Monat lang kostenlos und völlig unverbindlich den Unterricht ausprobieren! Das gilt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Anfänger und Wiedereinsteiger. Wir freuen uns über jeden Bläser oder jede Bläserin! Bei Interesse und für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Zu guter Letzt noch eine herzliche Einladung des CVJM-Bruchsal e.V.: Wie schon in den vergangenen Jahren laden wir Sie herzlich auf unser schönes Vereinsgelände im Giesgrabenweg (Neben Gartengolf) ein. Unter dem Motto „Sonntags im Park“ treffen sich Christen von verschiedenen Bruchsaler Gemeinden. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit Selbstmitgebrachtes auf den Grill zu legen und gemeinsam über Gott und die Welt zu sprechen. Selbstverständlich haben wir für Kurzentschlossene auch immer etwas zum Grillen und Getränke vorrätig. Kinder (und auch Erwachsene) können das Gelände zum Spielen nutzen. Im Sommer gibt es auch Wasserspielmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Sie ab Mai, bei gutem Wetter, jeden Sonntag ab 12 Uhr bis ca. 16 Uhr.

*Ihr Johannes Will, Obmann
Posaunenchor des CVJM-Bruchsal e.V.*



Konfi Castle 2024

Vom 16.02.2024 bis zum 19.02.2024 fand unsere alljährliche Konfi Freizeit im Schloss in Unteröwisheim statt. Darauf freuten wir uns schon die ganze Konfi-Zeit sehr.

An dem Castle nahm die Paul Gerhardt Gemeinde, die Forster Gemeinde, die Gemeinden aus Weissach und Flacht und wir als Luthergemeinde statt.

Nach der kurzen Anreise versammelten wir uns als Gruppe im Hof und bezogen unsere Zimmer.

Dann begann der „Welcome Abend“. Dort stellte sich jede Konfi-Gruppe kurz vor und wir lernten uns mit verschiedenen Spielen besser kennen. Am ersten Abend überraschte uns auch noch ein DJ mit „christlichen Rap“. Viele der Konfis fanden diese Musik sehr cool und sie hat ihnen gut gefallen. Der Abend wurde mit einer Andacht abgerundet, mit der alle zur Ruhe kommen konnten.

Der nächste Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück und einer anschließenden „Power Hour“. Dort durften die Konfis einen Bibel Text durchlesen und alle möglichen Fragen dazu stellen. Später wurden dann die Workshops angeboten. Von sportlichen Aktivitäten bis hin zum

Gläser gravieren, Filme schneiden und backen war dort alles geboten. Danach hatten die Konfis Freizeit und

konnten diese nutzen um gemeinsam Tischtennis, Tischkicker oder Dart zu spielen oder auch um sich auszuruhen. Bei der anschließenden gemeinsamen Gruppen-Challenge konnten unsere Konfis, die Konfis aus der Paul Gerhardt Gemeinde besser kennen lernen. Um 20 Uhr versammelten wir uns dann im Gewölbekeller und eine spannende Zaubershow fand statt. Mr. Joy brachte uns mit seinen Tricks ins Staunen und bewegte uns mit Inputs und Geschichten zum Glauben.

Der Abend wurde wieder mit einer Andacht beendet. In dieser Andacht erzählte einer der Mitarbeiter, wie er zum Glauben und zu Jesus gefunden hat. Davon waren wir alle sehr berührt.

Der dritte Tag startete wieder mit dem Frühstück und einer anschließenden Power Hour. Dort schauten wir uns an, wie Jesus mit einer Samariterin umgegangen ist. Die Konfis stellten fleißig Fragen und wir kamen danach in Kleingruppen zusammen.





Später fand dann das Burg-Spiel statt, in dem die Konfis als Team Aufgaben lösten. Nach dem Abendessen gab es dann verschiedene alko-

holfreie Cocktails. Bei der „Qualitytime“ konnten wir uns dann entspannen oder nochmal so richtig, bei dem Spiel Just dance auspowern. Bei der Abendandacht haben wir alle kräftig bei den Liedern mitgesungen und wurden nochmal von einer spannenden Geschichte, wie ein Mitarbeiter zum Glauben gefunden hat, bewegt.

Am letzten Tag starteten wir mit dem Frühstück und anschließend mit dem Packen und Aufräumen. Im Team und mit lauter Musik hat das sogar Spaß gemacht. Bei der Power Hour haben wir uns nochmal intensiv mit einem Bibeltext beschäftigt und sind dann wieder in Kleingruppen zusammengekommen. Dann sind wir bei den Liedern von einer Band noch

mal so richtig abgegangen und haben gemeinsam Jesus geehrt. Um 12 Uhr versammelten wir uns dann hungrig zum letzten Mittagessen, bei dem es Pommes, Hähnchen und Gemüse gab. Nach den Gruppenfotos und der Abschlussrunde endete das Konfi

Castle auch schon wieder und wir verabschiedeten uns alle.

Das Konfi Castle war ein Wochenende voller Erlebnisse, Gemeinschaft und Glaube. Wir sind als Gemeinden zusammen gewachsen und konnten Jesus und den Glauben nochmal ganz anders kennenlernen. Von den vielen Andachten, Liedern und Gebeten wurden wir sehr berührt. Am letzten Abend haben sich sogar viele der Konfis dazu entschieden, ihr Leben komplett in die Hände von Jesus zu geben und ihm zu vertrauen. Wir sind alle absolut begeistert von dem Konfi Castle und überglücklich, dass wir diese wunderbaren Momente und Erlebnisse zusammen teilen durften. Auch wir Mitarbeiter/innen haben uns alle besser kennengelernt und hatten bei dem Organisieren, Anbieten der Workshops, Bistrodienst und dem Betreuen der Konfis viel Spaß. An dieser Stelle bedanken wir uns als Luthergemeinde vielmals beim CVJM Baden, der dies alles ermöglicht hat und bei allen Mitarbeiter/innen. Vor allem danken wir den Mitarbeiter/innen der Paul Gerhardt Gemeinde aufrichtig für die Unterstützung beim Betreuen der Konfis auf dem Castle.

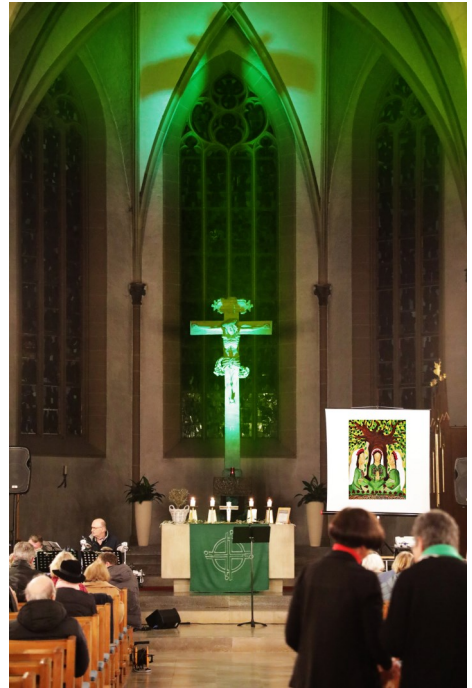
Diese wunderbare Konfi Freizeit wird sicherlich allen noch lange im Gedächtnis bleiben.

Bericht von Maria und Melina

Neues vom Weltgebetstag 2024

„**Yarabba ssalami**“ – Du Gott des Friedens, gieß Deinen Frieden auf uns Mit diesem arabisch-deutschen Lied wurde der Weltgebetstagsgottesdienst am 1. März in der Stadtkirche eröffnet. Über 100 interessierte Frauen und Männer waren der Einladung gefolgt, diesen besonderen Gottesdienst zu feiern. Palästinensische Christinnen hatten die Gottesdienstordnung in der Zeit von 2020 bis 2022 erarbeitet und sich dem Motto „...durch das Band des Friedens“ gestellt. So konnten wir teilhaben an dem „Menschheitsfriedenstraum“, von dem die palästinensischen Christinnen mit ihren Gebeten, Liedern und persönlichen Geschichten berichteten. Demut, Geduld, Freundlichkeit und Liebe sind Bausteine, um eine Einheit zu bilden und Frieden zu erlangen. Dies sind Worte aus dem Epheserbrief, die dem Gottesdienst zugrunde lagen und uns alle er-

mutigen mögen, einander in Liebe zu ertragen. Die Kollekte, die u.a. zwölf palästinensischen und israelischen Projekten zugutekommen wird, beläuft sich auf 954 €.



Cornelia Prenzlow

Wussetn Sie, dass jeden zweiten Sonntag im Monat im Gottesdienst unser gemeinsames Abendmahl stattfindet und dass jeden ersten Sonntag nach dem Gottesdienst Kirchenkaffee ausgeschenkt wird?

Konzert zum Gedenken an den 1. März 1945



Vor nunmehr 79 Jahren, am 1. März 1945 fand der verheerende Bombenangriff auf Bruchsal statt. In kürzester Zeit wurde die Stadt zerstört und über 1.000 Menschen verloren ihr Leben.

Und so gedachten zahlreiche Bruchsaler in unserer Lutherkirche

auch dieses Jahr den vielen Opfern. Barbara Ludwig an der Orgel, der Paul-Gerhardt Chor unter der Leitung von Christiane Ruppner, der Rainbow Gospelchor unter der Leitung von Johannes Link sowie das Saxophon-Ensemble der Stadtkapelle Bruchsal füllten unsere Kirche und unsere Herzen mit besinnlich-schönen Klängen.

Herr *Raimund Glastetter* für die Stadt Bruchsal und Herr Professor *Johannes Ehmann* für die Luthergemeinde sprachen bewegende Worte des Gedenkens.

Mark von Stackelberg



Verabschiedung Diakonin Carmen Debatin

*„Siehe, ich habe dir geboten,
dass du getrost und unverzagt seist.
Lass dir nicht grauen und entsetze
dich nicht;
denn der HERR, dein Gott,
ist mit dir in allem, was du tun wirst.“
Jos 1,9*

Fußstapfen und Händeklatschen – Verabschiedung unserer Dia- konin Carmen Debatin

Seid getrost und unverzagt! Mit dem Zuspruch Gottes aus dem Buch Josua wandte sich Pfarrer Kabbe in seiner Predigt an die Gemeinde. In erster Linie galt dieser Zuspruch unserer Diakonin Carmen Debatin, die an diesem Sonntagnachmittag im November vergangenen Jahres in die Elternzeit und gleichzeitig nach knapp vier Jahren aus ihrem Dienst in unserer Gemeinde verabschiedet wurde. In zweiter und dritter Linie galt dieser Zuspruch auch unserer Gemeinde und unseren Hauptamtlichen (und damit auch ihm selbst). Wir hatten diesen Zuspruch bitter nötig, denn zu diesem Zeitpunkt blieben uns nichts als die Fußstapfen der Verabschiedeten, denen wir folgen wollten, begleitet vom Klappern aus der Kinderecke und dem Klatschen einer dankbaren Gemeinde, die zu diesem Abschiedsgottes-



dienst zusammengekommen war. Im Buch Mose strafte Gott die Israeliten für ihren Unglauben und ließ sie 40 Jahre in der Wüste irren, bis Josua die nächste Generation schließlich ins Heilige Land brachte. „Nur die Kinder und Enkel werden in das verheißene Land kommen“, predigte Pfarrer Kabbe. Um im Bilde zu bleiben: Es ist uns besser ergangen, mit der Neubesetzung der Pfarrstelle. Ab September haben wir quasi einen Fuß schon auf der anderen Seite des Jordans, und nun steht auch der Neubesetzung der Diakoninnen-Stelle nichts mehr im Wege. Aber apropos Kinder und Enkel: Mit alttestamentari-



scher Weitsichtigkeit gesegnet (nicht umsonst heißt ihr erster Sohn Josua) hat Carmen Debatin während ihrer Wirkungszeit in der Luthergemeinde alle Weichen für die Zukunft gestellt und außer Spielzeug auch noch Brot besorgt. Unvergesslich, wie sie mich und meine Familie als Neuzugezogene im Januar 2021 mit einem Salztreuer und einem Gutschein begrüßte. So gewann die sowieso stets humorvolle Carmen Debatin nicht nur viel Sympathie, sondern auch noch Teilnehmer für die Entdeckergottesdienste und Mitglieder im Ältestenkreis. „May the Lord send angels“ sang der Rainbow Gospelchor zu Recht anlässlich

ihrer Verabschiedung. Dekanin Ulrike Trautz entpflichtete Carmen Debatin und Pfarrer Schowalter segnete sie für ihre weiteren Aufgaben in ihrer Familie und sicherlich bald in einer neuen Gemeinde. Zum Auszug ließ Organistin Barbara Ludwig für Carmen noch die Ouvertüre aus Bizets gleichnamiger Oper erklingen.

Vielen Dank, liebe Carmen. Für uns warst du zur richtigen Zeit am richtigen Ort:

*Einfach spitze, dass du da warst!
Einfach spitze, lasst uns klappern!
Einfach spitze, lasst uns klatschen!*

Lucas Baden

Vorstellungsgottesdienst Pf. Helge Pönnighaus



Einführungsgottesdienst Pfarrerin i. P. Manuela Preiß

Unsere neue Pfarrerin Manuela Preiß hatte sich ja schon im letzten Gemeindebrief vorgestellt. Wir freuen uns sehr, dass sie bei uns und mit uns ihren Probedienst erfüllen wird! Am 14. Januar wurde sie dann auch offiziell in einem feierlichen Gottesdienst eingeführt

und für ihr zukünftiges Wirken gesegnet. Mir kommt da die Frage in den Sinn: „Geht’s uns nicht gut?“ Wobei, eigentlich würde ein Ausrufungszeichen besser passen...

Mark v. Stackelberg



Leben Und Theologie im Evangelischen Raum (= LUTHER)

In den letzten Monaten ist die Luthergemeinde auf meine Bitte hin drei Organisationen beigetreten: der *Luthergesellschaft* (Wittenberg), dem *Evangelischen Bund* (Baden) und dem *Verein für Kirchengeschichte Baden* (Karlsruhe). Die Beiträge sind spendenfinanziert.

Worum geht es? In Zeiten erheblicher und für die Luthergemeinde ja spürbarer Umbrüche müssen wir raus aus dem „Sorgen-“ und „Klagemodus“, der Initiativen lähmt. So entstand die Idee, im Kontakt zu evangelischen Organisationen der Gemeinde (neue) Impulse zu geben. Wer sind wir? und: Was wollen wir? Was heißt es heute, evangelisch zu sein? Sind wir nur zufällig „Luthergemeinde“ oder liegt im Namen der Gemeinde und unserer Kirche auch ein Erbe, das wir nutzen können? Wenn wir das Erbe nutzen wollen, ergibt sich

eine doppelte Perspektive:

„Gemeindearbeit“ kann vieles be-

deuten: Gottesdienst, Kirchenmusik, Helfen bei den Veranstaltungen, Leiten, Mitdenken, sozialdiakonische Projekte begleiten, auch Fürbitte. Eine mögliche Erweiterung unserer Arbeit könnte die eines „geselligen Mitdenkens“ sein. So könnte bei uns *ein neuer Kreis* entstehen, der über Glaubensfragen nachdenkt, ein Gesprächskreis über Gott und die Welt, zu Leben und Theologie im evangelischen Raum.

Das ist das eine. Ein zweites hängt damit zusammen: Die drei oben genannten Organisationen könnten uns dabei eine Hilfe sein: evangelisches Profil (in ökumenischer Verantwortung) auf Grundlage der Reformation kann gewonnen werden, wenn wir uns auf Fragen der Geschichte und der Theologie einlassen. Auch das ist „Arbeit“, die aber nicht nur sinnvoll ist, sondern auch Spaß machen kann.

„Mit Herzen, Mund und Händen“, wollen wir arbeiten, aber ein wenig „Hirn“ – keine Angst vor der Theologie – darf auch mal dabei sein.

Daraus ergibt sich weiter

eine Initiative

Leben **Und** Theologie im **Evangelischen Raum** (= LUTHER) soll der Kreis heißen, der (durch mich begleitet) neu entstehen soll. Was er macht, wie oft er sich trifft (monatlich?) und womit er sich befasst, liegt an der Interessenslage derer, die mittun wollen (Glaube, Bibel, Luther ...). Ich wünsche mir einen gemischten Kreis, der sich freitagabends (nicht in terminlicher Konkurrenz zu „freitags im Gespräch“!) trifft; Altersempfehlung 18-81. Eine Interessenbekundung kann per Mail erfolgen an johannes.ehmann@ts.uni-heidelberg.de; ebenso (persönlich) *im Rahmen des „gemütlichen Beisammenseins“* am Abend des 19. Juli im Luthersaal (s.u.). Denn es gibt auch

eine Einladung (und ein Programm):

Der Evangelische Bund (EB) Baden lädt seine Mitglieder und die

Luthergemeinde ein zu seiner Landestagung, die sich ausführlich auch mit der Geschichte der Luthergemeinde befasst (s. dazu das nebenstehende Programm).

Interesse geweckt?

Ich würde mich über eine Rückmeldung freuen!

Johannes Ehmann



EVANGELISCHER
BUND
BADEN

Evangelisches Leben im katholischen Umfeld – Zur Geschichte der badischen Diasporagemeinden Landestagung des Evangelischen Bundes Baden 19./20. Juli 2024 in Bruchsal

Freitag, 19. Juli (Luther-Saal)

- 14:30h Begrüßung und geistliche Eröffnung durch den Vorsitzenden des Evangelischen Bundes Baden, Pfr. i.R. Dr. Matthias Meyer (Laudenbach)
- 14:45h Grußworte des Dekanats und der Luthergemeinde
- 15:00 Vortrag: Epochen evangelischen Gemeindelebens in der badischen Diaspora, Kirchenrat i.R. Dr. Udo Wennemuth (Karlsruhe)
- ca. 16.15/30h Gemütlicher kirchenhistorischer Spaziergang durch Bruchsal (Schloss, Hofkirche, Belvedere, Klostersgasse mit Blick auf die Peterskirche, Bergfried, Lutherkirche), Prof. Dr. Johannes Ehmann (Heidelberg/Bruchsal)
- 18:00h Gemeinsames Abendessen (Anmeldung erforderlich; s.u.) wieder im Luther-Saal
- 19:30h Vortrag: Die Evangelische Kirchengemeinde Bruchsal – von der Hofkirchengemeinde bis heute, Prof. Dr. Johannes Ehmann (Heidelberg/Bruchsal)
- ab ca. 20.30h Gemütliches Beisammensein mit Bruchsaler Wein

Samstag, 20. Juli

- 9:00h Morgenandacht in der Lutherkirche, Pfrin. Dr. Franziska Beet-schen (Schwetzingen)
- 9.30h bis 10.45 Vereinssitzung im Luthersaal]
- 11:00h Transfer nach Obergrombach – Besichtigung der Schlosskapelle (katholisch, dann Synagoge, heutiger evangelischer Gottesdienstraum) mit Ehrung der Preisträgerin des Heinrich-Bornkamm-Preises
- 12:30h Abschluss der Tagung und Transfer zum Mittagessen (Eintopf) in Bruchsal (Luthersaal)

Gemeindeglieder, die an der Tagung teilnehmen wollen, sind herzlich gebeten, sich beim Pfarramt unter der Tel.: 07251 / 2004 oder E-Mail: luthergemeinde.bruchsal@kbz.ekiba.de zu melden, um die Zahl der Gäste beim Essen (freitags und samstags) verlässlich zu ermitteln.

dabei auch die Möglichkeit zur Interessenbekundung am LUTHER-Kreis.

Gottesdienste im April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.
(1. Petrus 3,15)

Mo, 01.04.2024	10 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche	Regionalgottesdienst Pfr. Achim Schowalter Pfrin. i. P. Manuela Preiß Diakon Daniel de Jong
Sa, 06.04.2024 Samstag	12 Uhr	Lutherkirche	Orgelpunkt 12- Orgelmusik zur Mittagszeit Orgelmusik von Eugène Gigout Orgel: Karin Rothenberger
So, 07.04.2024 1. So n. Ostern <i>Quasimodogeniti</i>	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst mit Taufen Pfrin. i. P. Manuela Preiß
Fr, 12.04.2024 <i>Freitag</i>	19 Uhr	Gebetsraum der Lutherkir- che	Ökum. Schwangerenandacht mit Segnung Ina Hecht, Hebamme
So, 14.04.2024 2. So n. Ostern <i>Misericordias Domini</i>	10 Uhr	Luthersaal	Kindergottesdienst – Luthers Ent- decker-Kidz mit dem Kigo-Team
So, 14.04.2024 2. So n. Ostern <i>Misericordias Domini</i>	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation mit dem CVJM- Posaunenchor Pfr. Fritz Kabbe Im Anschluss Kirchenkaffee mit Sektempfang
So, 21.04.2024 3. So n. Ostern <i>Jubilate</i>	10 Uhr	Lutherkirche	Familiengottesdienst mit den Konfirmanden Diakon i. Schuldienst Tobias Ott, Konfi-Team & Pfrin. i. P. Manuela Preiß
So, 28.04.2024 4. So n. Ostern <i>Kantate</i>	10 Uhr	Lutherkirche	Musikalischer Gottesdienst mit dem Lutherchor, Leitung Rebecca Liebrich Prädikant Kurt Böhm

Gottesdienste im Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

(1. Korinther 6,12)

Sa, 04.05.2024 <i>Samstag</i>	12 Uhr	Lutherkirche	Orgelpunkt 12- Orgelmusik zur Mittagszeit „Vive lorgue“ Orgel: Jan-Luca Lenz
Sa, 04.05.2024 <i>Samstag</i>	19 Uhr	Lutherkirche	Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmandenfamilien Diakon im Schuldienst Tobias Ott & Konfi-Team & Pfrin. i. P. Manuela Preiß
So, 05.05.2024 <i>5. So. n. Ostern Rogate</i>	10 Uhr	Lutherkirche	KONFIRMATION mit Band Diakon im Schuldienst Tobias Ott & Konfi-Team & Pfrin. i. P. Manuela Preiß Im Anschluss kein Kirchenkaffee!
Do, 09.05.2024 <i>Christi Himmelfahrt</i>	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Gemeinde	Gottesdienst der Kirchengemeinde Bruchsal mit dem CVJM-Posaunenchor, im Anschluss Ökum. Picknick Pfr. Achim Schowalter
So, 12.05.2024 <i>6. So. n. Ostern Exaudi</i>	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst mit Taufen Pfrin. i. P. Manuela Preiß
So, 19.05.2024 <i>Pfingstsonntag</i>	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst mit Abendmahl VERTRETUNG!
Mo, 20.05.2024 <i>Pfingstmontag</i>	10.30 Uhr	Lutherkirche	Ökum. Gottesdienst zum Pfingstmontag
So, 26.05.2024 <i>Trinitatis</i>	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst Pfr. Fritz Kabbe

Gottesdienste im Juni

„Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet!“
(2. Mose 14.13)

Sa, 01.06.2024 Samstag	12 Uhr	Lutherkirche	Orgelpunkt 12- Orgelmusik zur Mittagszeit Orgelmusik des 20. Jahrhunderts Orgel: Patrick Wippe
So, 02.06.2024 1. So n. Trinitatis	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst Pfr. Fritz Kabbe Im Anschluss Kirchenkaffee
So, 09.06.2024 2. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst mit Taufen Pfrin. i. P. Manuela Preiß
So, 16.06.2024 3. So n. Trinitatis	10 Uhr	Luthersaal	Kindergottesdienst – Luthers Entdecker-Kidz Kigo-Team
So, 16.06.2024 3. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst VERTRETUNG!
So, 23.06.2024 4. So n. Trinitatis	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst Pfrin. i. P. Manuela Preiß
So, 23.06.2024 4. So. n. Trinitatis	11:15 Uhr	Lutherkirche	Krabbelgottesdienst - Entdecker-gottesdienst für Kinder von 0 – 6 Jahren Pfrin. i. P. Manuela Preiß & Entdecker-Team
So, 30.06.2024 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst mit dem Lutherchor, Leitung Rebecca Liebrich Pfr. Fritz Kabbe

Gottesdienste im Juli

*Du sollst dich nicht der Menschheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.
(2. Mose 23,2)*

Sa, 06.07.2024 <i>Samstag</i>	12 Uhr	Lutherkirche	Orgelpunkt 12 – Orgelmusik zur Mittagszeit „Halleluja! Gott zu loben!“ Orgel: Till Otto
So, 07.07.2024 <i>6. So. n. Trinitatis</i>	10 Uhr	Lutherkirche	Kiga-Gottesdienst mit Segnung der Vorschulkinder, Käthe-Luther-Kiga & Wichern-Kinderhaus, Pfrin. i. P. Manuela Preiß Im Anschluss Begegnungskaffee im Käthe-Luther-Kiga
Fr, 12.07.2024 <i>Freitag</i>	19 Uhr	Gebetsraum der Lutherkirche	Ökum. Schwangerenandacht mit Segnung Ina Hecht, Hebamme & Pfrin. i. P. Manuela Preiß
So, 14.07.2024 <i>7. So. n. Trinitatis</i>	10 Uhr	Lutherkirche	A-Godi mit der A-Godi-Band Pfrin. Susanne Knoch & A-Godi-Team
So, 21.07.2024 <i>8. So. n. Trinitatis</i>	10 Uhr	Luthersaal	Kindergottesdienst Kigo-Team
So, 21.07.2024 <i>8. So. n. Trinitatis</i>	10 Uhr	Lutherkirche	Gottesdienst mit Taufen und dem Gospelchor, Leitung Johannes Link Pfrin. i. P. Manuela Preiß
So, 28.07.2024 <i>6. So. n. Trinitatis</i>	9. Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Gottesdienst in Forst Pfr. Achim Schowalter
So, 28.07.2024 <i>6. So. n. Trinitatis</i>	10 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl Sommerkirche (Godis im Wechsel mit Paul-Gerhardt) Pfr. Achim Schowalter

Treffpunkte im Gemeindealltag

Krabbelgruppe „Mini Lu’s“	am 1. und 3. Mittwoch im Monat zwischen 9:30 - 11:30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Hauses
Freitags Gespräch	im am 2. Freitag im Monat von 18:30 bis 20:30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Hauses
JA / WiR-Kreis	dienstags 09:00 Uhr 14-tägig in der Lutherkirche
Lutherchor	dienstags von 19:30 bis 21:00 Uhr (außer in den Ferien) im Saal des Martin-Luther-Hauses
CVJM-Posaunenchor	Ensemble-Spiel: montags von 17:30 bis 18:00 Uhr Einzelunterricht: dienstags Probe Posaunenchor: mittwochs von 19:00 bis 20:30 Uhr jeweils im Saal des Martin-Luther-Hauses
Meditativer Tanz	einmal im Monat freitags von 19:00 bis 20:30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Hauses
Rainbow-Gospelchor	mittwochs von 20:00 bis 21:30 Uhr (außer in den Ferien) in der Lutherkirche
Senioren-nachmittag	2. Mittwoch im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr In Raum 1
Besuchskreis	Nach Absprache

*Bitte beachten Sie, dass es zu kurzfristigen Änderungen und Ausfällen kommen
kann. Aktuelle Termine und Hinweise finden Sie auch auf unserer Website
(www.luther.de) sowie in der örtlichen Presse.*

r	Ansprechperson: Manuela Preiß (015172473220)
	Ansprechperson: Elke Schlechter (07251 / 9378383)
	6 € Teilnahmegebühr Leitung: Kath. Bildungswerk Karlsruhe
	Leitung: Rebecca Liebrich (07251 / 3810186)
	Ansprechperson: Johannes Will (johannes_will@gmx.de bzw. 07251 / 82732)
	Leitung: Cornelia Prenzlów (07251 / 85313)
	Leitung: Johannes Link (0176 / 84015038)
	Leitung: Eckehard Mevius
	Leitung: Eckehard Mevius

h kann! Beachten Sie darum die Hinwei-
erer Homepage (www.luthergemeinde-
e.

Orgelpunkt 12

*Orgelmusik zur Marktzeit am
1. Samstag im Monat, 12 Uhr in
der Lutherkirche*

Sa, 06.04.2024

*Karin Rothenberger: Werke von Eugène
Gigout*

Sa, 04.05.2024

*Jan-Luca Lentz zum Thema: "Vive l'or-
gue"*

Sa, 01.06.2024

*Patrick Wippel: Orgelmusik des 20.
Jahrhundert*

Sa, 06.07.2024

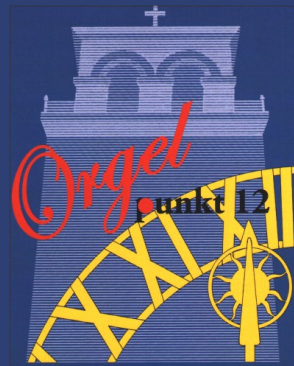
Till Otto: "Halleluja! Gott zu loben!"

Sa, 03.08.2024

*Barbara Ludwig: Orgelmusik zur Som-
merzeit*

Sa, 05.10.2024

*Maria Mokhova: Orgelmusik von Mauri-
ce Duruflé*





Neues Leben

Im Glauben an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist wurden getauft:

Emma Valentina Trojan

15. Juli 2023



Vollendetes Leben

In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden kirchlich bestattet:

Hannelore Philipp, geb. Schmitt	94 Jahre
Ruth Wolfert, geb. Franke	89 Jahre
Hannelore Stephan, geb. Rasig	80 Jahre
Johanna Götz, geb. Dosch	87 Jahre
Mathilde Rehm, geb. Hausmann	84 Jahre
Edmund Eppler	91 Jahre
Andreas Drechsler	73 Jahre
Judith Riffel, geb. Schlumpp	97 Jahre
Wilhelm Müller	85 Jahre
Konrad Wittmeier	82 Jahre
Isa-Maria Sossinka, geb. Köhler	80 Jahre
Rosa Heuser, geb. Schorle	99 Jahre
Hans-Dieter Dannegger	83 Jahre
Ursula Kaltenbach, geb. Schweikert	85 Jahre
Joachim Müll	84 Jahre
Armin Motz	94 Jahre
Cheng Ji Li	81 Jahre
Jörg Geppert	53 Jahre



Hinweis: Aus Datenschutzgründen werden nur noch Kasualien aufgeführt, bei denen die Personen bzw. deren Angehörigen eine schriftliche Einwilligung gegeben haben.

Freitags im Gespräch

Liebe Gemeinde,
 im neuen Jahr konnten wir Sie bereits mit drei Veranstaltungen unterhalten. Zum Auftakt führte Prof. Dr. Johannes Ehmann in einem Streifzug durch Bruchsal und wartete mit vielen Hintergründen zu uns vertrauten Straßennamen auf. Es folgte Dekan im Justizvollzug Peter Holzer mit einem Blick hinter die Gefängnismauern der JVA Bruchsal, bevor uns im März der frühere Leiter der Bruchsaler Frauenklinik Prof. Dr. Jürgen Wacker sein Plädoyer für die neue globale Frauengesundheit hielt. Und es geht in den kommenden Monaten selbstverständlich weiter. Sofern Sie Interesse an Information und Diskussion zu den verschiedensten Themen haben, die das Leben für uns bereithält, so sind Sie bei „Freitags im Ge-



spräch“ gut aufgehoben. Die Veranstaltungen finden mit Ausnahme der Sommerpause im August an jedem zweiten Freitag im Monat um 18:30 Uhr im Martin-Luther-Haus (Saal) statt. Über das aktuelle Thema informieren wir in den Gottesdiensten und auf der Homepage. Auf Ihr Kommen freut sich herzlich „Ihr Team“ von Freitags im Gespräch.

Jürgen Huck

Wussten Sie, dass die biblischen Erzählfiguren, die sog. Egli-Figuren 1964 in der Schweiz im Kloster Illanz von einer Erzählerin entwickelt wurden? Bei uns gestaltet Frau Maslobajev liebevoll die biblischen Szenen, die bald wieder unter der Kanzel einen besser sichtbaren Platz finden sollen.

Luthers Entdecker-Kidz

Kindergottesdienst für Kinder im Grundschulalter

Gemeinsam entdecken wir spannende und ungewöhnliche Geschichten der Bibel, beten, spielen und basteln. **Bunt** und **fröhlich**, **abwechslungsreich** und **kindgerecht!**

Die nächsten Termine 2024:

- So. 14. April** Jeweils von 10 bis 11 Uhr im
So. 16. Juni Luthersaal (Luisenstr. 1a)
So. 21. Juli

Achtung: Der Termin am 12. Mai (Muttertag) entfällt.



Einmal im Monat bieten wir parallel zum Gottesdienst um 10 Uhr sonntags einen Kindergottesdienst – Kirche mit Kindern – im Luthersaal an. Gemeinsam entdecken wir spannende Geschichten der Bibel, beten, singen, spielen und basteln: Bunt, fröhlich, abwechslungsreich und kindgerecht! Das Angebot hat sich ursprüng-

lich vor allem an Kinder im Grundschulalter gerichtet, wir haben unser Programm inzwischen aber auch an Vorschulkinder angepasst und heißen diese – gerne in Begleitung ihrer Eltern – willkommen. Das Team um Mareike, Rebecca, Simone und Lukas würde sich auch über Verstärkung freuen, gerne auch von Jugendlichen, die in der kirchlichen Kinder- und



Jugendarbeit Erfahrung sammeln wollen.

Achtung: Der Termin am 12. Mai (Muttertag) entfällt. Weil wir davon ausgehen, dass viele Kinder diesen Morgen mit ihren Eltern verbringen wollen, bieten wir an diesem Sonntag keinen Kindergottesdienst wie angekündigt an.

Die Fotos zeigen Eindrücke von unseren Kindergottesdiensten zu Daniel in der Löwengrube, zur Schöpfungsgeschichte und zum Propheten Jesaja.

Lukas (mit Rio) und Simone stellvertretend für das Team des KiGos

Der Seniorenkreis meldet sich wieder

Ein Jahr ist vergangen, in dem sich der Seniorenkreis nun fest etabliert hat. Am 2. Mittwoch im Monat trafen wir uns von 15 -17 Uhr im Martin Luther Haus. Geistlich behandelten wir u.a. einen Teil der 10 Gebote, Losungen einschließlich der Jahreslosung und die Taufe. Zwischendurch machten wir Stuhlgymnastik, damit der leckere Kuchen von Frau Ücker - immer wieder danke - auch richtig rutschte. Im 2. Teil des Nachmittags sangen wir Lie-

der, bastelten oder strengten unseren „Grips“ an mit verschiedenen Denkspielen! Im April haben wir vor, unseren Treff im Altenheim durchzuführen, damit auch die dortigen Senioren als ein Teil der Luthergemeinde eingebunden werden können. Bei uns kann jeder mitmachen. Werden Fragen geäußert, versuchen wir gemeinsam, sie zu beantworten. Schauen Sie doch mal vorbei.

Eckehard Mevius



Aus der Paul Gerhardt Gemeinde:

„Weihnachten & mehr“ - ein Weihnachtsgottesdienst in einer Turnhalle „War das nicht nur für die Corona-Zeit geplant?“ So ähnlich fragte mich ein Angestellter der Stadt Bruchsal, als ich den Gottesdienst an Heiligabend in der Sporthalle Bruchsal anmelden wollte. Warum überhaupt einen Gottesdienst in einer Turnhalle? Warum den riesigen Aufwand: eine Bühne zu stellen, Bühnendeko herzustellen, Ton, Licht und Streaming-Technik anzukarren und aufzubauen (und zu bezahlen)? Dazu noch Werbung in der ganzen Stadt? An Weihnachten kommen doch viele Menschen in die Kirche – auch solche, die sonst selten kommen. Und wir gehen dann in die Turnhalle? Ich freue mich, dass unsere klassischen Weihnachtsgottesdienste mit Posaunenchor, Kirchenchören, feierlicher Orgelmusik, den alten Liedern und biblischen Texten so viel Zuspruch und positive Resonanz finden. Jahr für Jahr. Auch für Menschen, die selten einen Gottesdienst besuchen, sind die Gottesdienste viel mehr als Nostalgie – es ist ein Stück Vertrautheit, Heimat, Raum zu Besinnung und Begegnung mit Gott. Und deshalb sind diese Gottesdienste auch in Zukunft wichtig.

Auf der anderen Seite erleben wir, wie viele Menschen sich auch von traditionellen Formen entfernen – oder gar der Kirche den Rücken zukehren. „Weihnachten – ja. Gerne auch einige gute Gedanken und fröhliche Stimmung. Aber in eine Kirche gehe ich nicht mehr.“ – So haben wir es immer wieder in Gesprächen gehört. Und das motiviert, solch ein Projekt wie „Weihnachten & mehr“ auf die Beine zu stellen, um die gute Botschaft von Weihnachten weiterzusagen, „die allem Volk widerfahren“ (Lukas 2) soll. Natürlich waren bei den über 1300 Menschen auch viele dabei, die jedes Jahr an Weihnachten einen Gottesdienst besuchen und auch in die Kirche gehen würden. Aber eben auch viele andere. Und die Geburt Jesu und Gottes Liebe gefeiert haben wir gemeinsam. Getragen wurde der Gottesdienst von der Luthergemeinde und der Paul Gerhardt Gemeinde. 2024 will sich noch die Evangelisch Methodistische Kirche anschließen. (Der Gottesdienst ist auch immer noch auf unserer Webseite (pg-Bruchsal.de) zu sehen.)

Achim Schowalter





Aus der Christuskirche:

Liebe Luthergemeinde,

sicherlich hat es sich herumgesprochen, dass unsere Pfarrerin Andrea Knauber zum 1. September vergangenen Jahres ihr wohlverdientes Sabbatjahr angetreten hat. Dies bedeutet, dass die Pfarrstelle bis Ende August dieses Jahres vakant ist. Wir freuen uns darauf, Andrea Knauber danach wieder bei uns, sicherlich frisch gestärkt und mit vielen neuen Ideen, begrüßen zu können. Während der Vakanz führt Pfarrer Horst Nasarek die Amtsgeschäfte. Wir vom Ältestenkreis unterstützen dabei, indem wir vor allem die organisatorischen Aufgaben so weit als möglich übernehmen. Es ist für uns alle eine Zeit der neuen Erfahrungen und Herausforderungen – eine Situation, die Ihnen bestimmt nicht unbekannt ist. Kriege, Streitigkeiten, Hass und Unterdrückung greifen immer mehr Raum an vielen Orten überall auf der Welt. Neben den Menschen in der Ukraine und in Gaza leiden weltweit immer mehr Menschen unter Gewalt und Zerstörung. Dagegen wollen wir ein Zeichen setzen für den Frieden. Daher laden wir Sie herzlich gemeinsam mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern zum Ökumenischen Taizégebet für den Frieden in der Welt ein. Es findet jeden 4. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach statt. Es hat eine lange Tradition:

Jedes Jahr Anfang Februar trifft sich der Ältestenkreis der Christuskirche für ein ganzes Wochenende in einer Tagungsstätte zur Ältestenrüste. Neben allgemeinen Themen, die die Gemeinde betreffen, nutzen wir diese Zeit, um uns intensiv mit Schwerpunktthemen zu beschäftigen. Daneben trägt diese Zeit zu einem guten Miteinander bei. Dieses Jahr am ersten Februarwochenende beschäftigten wir uns zum einen mit der Liturgie und haben dabei von Pfarrer Nasarek wichtige Informationen und Hinweise erhalten. Zum anderen stand das Selbstverständnis von uns als Gemeinde im Mittelpunkt. Was macht unsere Gemeinde aus? Welche Angebote gibt es? Wo wollen wir unsere Schwerpunkte setzen? Wie agieren wir mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft? Im engagierten und offenen Austausch miteinander haben wir auch kritische Fragen gestellt. Dabei wurde die bereits vor fünfzehn Jahren entwickelte Vision mit Ihren fünf Leitsätzen diskutiert und hinterfragt. Ergebnis ist ein gefestigtes gemeinsames Verständnis, wie wir Gemeinde verstehen und einige sehr konkrete Handlungspunkte, die uns unterstützen sollen, auch in Zukunft eine einladende und begeisternde Gemeinde zu sein. Wir sind auf dem Weg! Dabei freuen wir uns auch auf den Austausch mit Ihnen!

Dieter Köhler

Was ist eigentlich

LIEBE?

Eine große Frage, die wir uns im Rahmen unserer Vorbereitung auf unseren Familiengottesdienst im Januar gestellt haben. Und das sind einige Antworten, die Kinder aus unserer Einrichtung drauf gefunden haben: „Dass man jemanden ganz lieb hat.“, „Umarmen.“, „Küssen.“, „Heiraten ist auch Liebe.“, „Ein Herz.“, „Freundschaft und helfen.“, „Das ist, wenn man Gutes tut“.

Außerdem haben wir uns mit der Geschichte des Barmherzigen Samariters beschäftigt. Diese beschreibt, wie ein Mann auf dem Weg nach Jericho, durch einen Überfall, großes Unrecht geschieht. Er ist stark verletzt und auf die Hilfe anderer angewiesen. Doch leider helfen die beiden Männer, die seinen Weg zuerst kreuzen, nicht. Und eigentlich sollten man annehmen sie würden es tun, da sie Männer seines Volkes waren und noch dazu im Tempel beschäftigt. Der dritte allerdings, ein

Mann eines anderen Volkes, nimmt sich dem Leid des Mannes an. Er pflegt ihn, hilft ihm und bringt ihn in Sicherheit. Dieser dritte Mann - „der barmherzige Samariter“ - hatte verstanden was Liebe ist.

Unter anderem konnten die Kinder diese Geschichte in einem Kamishibai Theater sehen und hören, sowie mit Figuren und Bilderbüchern nachempfinden. Auch unseren Singkreis haben wir Rund um die Themen, Freundschaft, Liebe und Helfen gestaltet. Ein Highlight unseres Singkreises im Januar war der Besuch von Frau Will, die uns ihr Instrument – die Trompete - vorstellte. Dafür wollen wir uns noch einmal herzlich bedanken! Es ist eine große Bereicherung für unseren Alltag, wenn uns Personen mit ihren Instrumenten besu-





chen, diese vorstellen und sie erklingen lassen oder wir sie sogar selbst ausprobieren dürfen.

Den Gottesdienst am 28. Januar gestalteten wir mit großer Freude. Nach dem Einzug in die Kirche, mit der Jahreslosung als Plakat und vielen bunten Herzen und Tüchern, spielte eine Gruppe Kinder die Geschichte des Barmherzigen Samariters nach. So konnten sich die Kinder in die Rollen der Figuren einfühlen, wodurch auch im Alltag viele Gespräche über die Themen „Helfen“ und „Liebe“ entstanden. Den Gottesdienst eröffneten wir mit einem zuvor aufgenommen und geschnittenen Video Interview, das in Anlehnung an die diesjährige Jahreslosung, das Thema Liebe bearbeitete. So wurde nicht nur die Frage, „Was ist eigentlich Liebe?“ beantwortet, sondern auch, „Was

kann man für jemanden tun, den man Liebt?“. „Einfach warme Hauschuhe bringen.“ „Gutes Essen kochen.“, „Ein Kühlakku holen.“, „Wenn sie kein Geld haben, frage ich Mama ob wir ihnen Geld geben können.“, „Den Tisch decken.“, „Ein Geschenk machen.“, „Ein Lied singen.“, „Mit ihm spielen.“, „Denjenigen auch beschützen.“, „Sich vertragen.“, „Eine Blume schenken.“.

Darum die Einladung auch an Sie „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe!“.

Das Team des Käthe – Luther Kindergartens



Im Wichern-Kinderhaus ist immer was los!

*„Heute kann es regnen, stürmen oder schneien,
denn du strahlst ja selber wieder Sonnenschein,
25 Jahre bist du hier im Dienst,
darum lasst uns feiern, weil du das verdienst.*

***Wie schön, dass du hier bei uns bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst
und heute voller Heiterkeit,
bedanken wir uns für die schöne Zeit.***

*Unsre guten Wünsche haben einen Grund,
bitte bleib noch lange glücklich und gesund.
Dich so froh zu sehen, ist was uns gefällt,
Tränen gibt es schon genug auf dieser Welt.*

***Wie schön, dass du hier bei uns bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst ...***

*Montag, Dienstag, Mittwoch, das ist ganz egal,
solch ein Jubiläum gibt's ja nur einmal,
25 Jahre mit Elan und Schwung,
hast du uns begleitet -alle „alt“ und jung...*

***Wie schön, dass du hier bei uns bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst“***

So erklang es am 1. Februar 2024 in der Turnhalle des Wichern Kinderhauses. Hier hatten sich alle Kinder und Erzieherinnen versammelt, um in einer kleinen Überraschungsfeier das 25-jährige Wi-

chern Kinderhaus Jubiläum von Frau Groß-Heiler zu feiern. Im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Bruchsal kam Frau Pfrin. Preiß zur Jubiläumsfeier dazu und überreichte einen Blumenstrauß



und eine Dankesurkunde. 1997 begann Frau Groß-Heiler zunächst als Krankheitsvertretung, danach als festangestellte Fachkraft ihre Arbeit im damaligen Wichern Kindergarten. Vom Gruppendienst wechselte sie 2006 in die Position der Kindergartenleitung. Frau Groß-Heiler ist zusätzlich zu ihrer Büro-tätigkeit und vielen anderen Pflichten, Aufgaben und Herausforderungen oft zur Unterstützung in den Gruppen und begleitet beim wöchentlichen Schulanfängerangebot die Kinder. Während ihrer gesamten Zeit im Kinderhaus begleitete und unterstützte Frau Groß-Heiler ca. 430 Kinder um sie für die Schule vorzubereiten. Am Jubiläumstag kamen auch zwei Elternbeirätinnen vorbei und überreichten einen Blumenstrauß, ein Geschenk und Glückwünsche im Namen aller Eltern des Wichern-Kinderhaus. Auch das war für Frau Groß-Heiler eine große Überraschung. Als ehemalige Kirchenälteste und lange Wegbegleiterin der Kindergärten überraschte Frau Becker, Frau Groß-Heiler mit einem Besuch und sprach ihre Glückwünsche aus. Frau Groß-Heiler hat sich sehr über die Glückwünsche

und die schönen Überraschungen gefreut.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein schönes Osterfest.

Herzliche Grüße aus dem Wichern Kinderhaus

Text und Fotos Bianca Veit



Jahressammlung des GAW 2024: Paraguay

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Baden



Für die Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes 2024 stellen wir Ihnen ein Projekt in Paraguay vor: Die Gemeinde Santa Rosa del Monday wurde von deutschbrasilianischen und russlanddeutschen Einwanderern in den 1970er Jahren gegründet. Die Familien, die zur Gemeinde gehören, sind vorwiegend in der Landwirtschaft tätig. Zur Gemeinde gehört ein Begegnungszentrum, das für gemeindliche Aktivitäten genutzt wird und von anderen Kirchen gemietet werden kann. Auch Schlafräume gibt es dort, weil die Distanzen zwischen den Farmen oft sehr weit sind. Bisher ist das Gebäude nicht behindertengerecht. Die Gemeinde möchte nun einen Schlafraum errichten, der auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet ist. Eine neue Ein-

gangshalle soll ebenfalls den Zugang zum Gelände erleichtern. Wir empfehlen nachdrücklich die Jahressammlung in Baden für dieses Projekt, mit dem wir unsere Verbundenheit mit der Gemeinde am Rio de la Plata ausdrücken. Es ist eins von vielen Projekten, bei denen das GAW weltweit Gemeinden hilft.

Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:

Spendenkonto GAW
Evangelische Bank
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067
88
BIC: GENODEF1EK1

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
Mit besten Wünschen aus der
GAW-Geschäftsstelle in Baden

*Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
Geschäftsführerin*

Lust auf Engagement im Sommer?

Diakonie in Bruchsal sucht Mitarbeiter/-innen für Stadtranderholung

Vom 29.07. bis 16.08.2024 findet zum 58. Mal die Kinderferienfreizeit „Stadtranderholung“ in der Odenwaldhütte in Heildesheim statt. Haben Sie Zeit und Lust, drei fröhliche und spannende Wochen in naturnaher Umgebung zusammen mit 72 Kindern und anderen engagierten Menschen zu verbringen? Wir suchen eine pädagogische Leitung und deren Stellvertretung. Weitere Möglichkeiten der Mitarbeit sind bei der Betreuung der Kinder und im Küchenteam. Ihr Engagement wird mit einer steuer- und sozialversicherungsfreien Ehrenamtsauf-

wandsentschädigung honoriert.

Bei Interesse und Fragen melden Sie sich bei Andrea Baisch-Herrmann stadtranderholung@diakonie-laka.de oder beim Diakonischen Werk in Bruchsal unter: Telefon 07251 9150-0 oder bruchsal@diakonie-laka.de

Informationen zur Stadtranderholung finden Sie unter: www.diakonie-laka.de/angebote/freizeiten.



Lutherkirche	Luisenstraße 7, 76646 Bruchsal	
Martin-Luther-Haus	Luisenstraße 1a, 76646 Bruchsal	
Pfarrbüro	Renate Benning Meike Maier	Luisenstraße 6, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 2004 📠 07251 / 2029 ✉ luthergemeinde.bruchsal@kbz.ekiba.de 🕒 Öffnungszeiten des Pfarramts: montags: 9:30-12:00 Uhr + 14:00-15:00 Uhr dienstags: 12:30-15:30 Uhr mittwochs: 9:30-12:00 Uhr donnerstags: geschlossen freitags: 9:30-12:00 Uhr
Pfarrer	Fritz Kabbe	☎ 0151 14330706 ✉ fritz.kabbe@ekiba.de
Pfarrerin im Probedienst	Manuela Preiß	☎ 015172473220 ✉ manuela.preiss@kbz.ekiba.de
Organistin	Barbara Ludwig	✉ barbara.ludwig@kbz.ekiba.de
Vorsitzender	Markus Wittig	✉ markuswittig@web.de
Homepage	www.luthergemeinde-bruchsal.de	
YouTube	„Evangelische Luthergemeinde Bruchsal“	
Facebook	@luthergemeindebruchsal	
Instagram	@luthergemeinde_bruchsal	

Käthe-Luther-Kindergarten	Leitung: Jael Ratzel Luisenstr. 3-5, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 14880 ✉ kita.kaetheluther.bruchsal@kbz.ekiba.de	
Wichern-Kinderhaus	Leitung: Regina Groß-Heiler Asamstraße 43, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 300767 ✉ kinderhaus.wichern.bruchsal@kbz.ekiba.de	
Paul Gerhardt Gemeinde	Pfarrer: Achim Schowalter Paul-Gerhardt-Str. 29, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 2479 ✉ sekretariat@paulgerhardtkirche.de	
Christusgemeinde	Pfarrerin: Andrea Knauber (<i>bis einschließlich August 2024 im Sabbatjahr</i>) Joß-Fritz-Str. 30a , 76646 Bruchsal-Untergrombach ☎ 07257 / 924289 ✉ christusgemeinde.bruchsal@kbz.ekiba.de	

Impressum / Quellennachweis

Herausgeber	Der Ältestenkreis V.i.S.d.P.: Pfarrer Fritz Kabbe
Redaktion	Fritz Kabbe, Mareike Ritter, Oyunaa v. Stackelberg,
Bild- und Grafikenachweis	Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild- und Grafikmaterial zur Verfügung gestellt haben: Titelseite: www.ekiba.de Seite 3: Manuela Preiß 4: ekiba-Groschwitz 6, 7: 18-20 : Fritz Kabbe 11: ekiba 13: Martina Schäu-fele 16: Simone Staron 17: Roland Sand 32: Lukas Baden 33: Eckehard Mevius 34 Achim Schowalter 36-37 Jael Ratzel 38-39 Regina Groß-Heiler 41: Bianka Veit 39 Katrin Birzele Rückseite: https://www.gemeindebriefhelfer.de/downloads/fuer-kinder/
Layout	gemeindebriefdruckerei.de , bearbeitet von Pfarrer Christian Mono und Diakonin Carmen Debatin
Satz	Oyunaa v. Stackelberg
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 3.000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juni 2024

Spendenkonto

Über die finanzielle Unterstützung unserer Gemeindearbeit freuen wir uns. Wenn Sie ausschließlich einen bestimmten Bereich unterstützen möchten, geben sie bitte einen Verwendungszweck an. Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt.

Empfänger: Luthergemeinde Bruchsal

Bankinstitut: Sparkasse Kraichgau

IBAN: DE28 6635 0036 0000 0086 32

BIC: BRUSDE66XXX

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Tigarenten sind los

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Kannst du sie finden?

